

Vorgesehene Beratungsreihenfolge
ULV-Ausschuss am 23.07.2014, Ö

MVV-Jahresfahrplan 2015

Anlagen:

- Sivo 11 ö Anlage 1 MVV-Jahresfahrplan Buslinie 453
- Sivo 11 ö Anlage 2 MVV-Jahresfahrplan Buslinie 413
- Sivo 11 ö Anlage 3 MVV-Jahresfahrplan Fahrgastzahlen Buslinie 453
- Sivo 11 ö Anlage 4 MVV-Jahresfahrplan Buslinie 444

Sitzungsvorlage 2014/2142

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im
ULV-Ausschuss am 23.07.2013, TOP 6 ö

1. Anträge zum Jahresfahrplan 2015 gingen wie folgt ein:

Gemeinde Pliening, Gemeinde Egming, Gemeinde Frauenneuharting, aus dem
Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg Arbeitsgruppe ÖPNV, verschiedene Bür-
ger und Elternbeiräte, sowie eigene Erkenntnisse der Verwaltung.

2.1. Linie 411 (Expresslinie Glonn-Oberpframmern-Neuperlach Süd).....	3
2.2. Linie 413 (Glonn-Oberpframmern-Egming-Höhenk .-Siegertsbr.)	4
2.3. Linie 414 RB (Höhenk.-Siegertsbr.-Glonn-Grafring Bhf.).....	5
2.4. Linie 440 (Glonn-Moosach-Bruck-Alxing-Pienzenau-Grafring Bhf.).....	5
2.5. Linie 441 nur am Wochenende (Grafring Bhf.-Moosach-Piusheim-Glonn- Oberpframmern-Höhenkirchen/Siegertsbrunn	5
2.6. Linie 442 (Grafring Bhf.-Ebersberg-Kirchseeon S Bhf.-Eglharting,Westring- Buch)....	5
2.7. Linie 444 (Schalldorf-Aßling-Grafring Bhf.).....	5
2.8. Linie 445 (Ebersberg-Hohenlinden-Erding).....	11
2.9. Linie 446 (Markt Schwaben-Anzing-Schwaberwegen-Ebersberg).....	11
2.10. Linie 4460 ALT (EBE-Hohenlinden-Forstinning-Anzing-Markt Schwaben-Poing) ...	11
2.11. Linie 447 (Aßling-Lorenzenberg-Grafring Stadt und Grafring Bhf.)	12
2.12. Linie 449 und RB 449 (Poing-Pliening-Markt Schwaben-Anzing-Forstinning- Hohenlinden-Ebersberg).....	12
2.13 Linie 451 und 452 VIP Vaterstetten	12
2.14 Linie 453 (Glonn-Egming-Oberpframmern-Zorneding).....	13
2.15.Linie 460, 461, 462, 464 (PPA).....	16
2.16.Linie 463 (Rundkurs Markt Schwaben-Pliening-Kirchheim-Poing-Markt Schwaben)	19

zum 01. ULV-Ausschuss am 23.07.2014, TOP 11 ö

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

2.17 Linie 465 (Poing-Neufarn-Anzing-Baldham).....	21
2.18 Linie 466 (Poing-Neufarn–Parsdorf-Weißenfeld-Hergolding-Baldham)	22
2.19 Linie 469 (Markt Schwaben-Forstinning-Forstern-Hohenlinden)	22
2.20.Linie 505, 507, 512 und 568 des Landkreises Erding.....	22
2.21.RVO Linie 9410	23
2.22 RVO-Linie 9421 (Wasserburg-Steinhöring-EBE-Grafring Bhf.)	23
2.23.Eigenwirtschaftliche Linie Wetterling-Glonn der Frima Ettenhuber	23
2.24 S-Bahn S2	23
2.24.S-Bahn S4	24
2.25.Regionalzüge.....	24
2.26.Barrierefreier Zugang zum Gleis 5 in Grafring Bahnhof.....	26
2.27.Preisanpassungsklausel	26
2.28.Einführung des Integrationssystems für Echtzeitdaten (ISE) und in dessen Rahmen die Einführung das Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) im MVV- Regionalbusverkehr.....	27
2.29.Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg	29
2.30.Entwicklung des Kostendeckungsgrades aller MVV Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg	29
2. Gesamtbeschlussvorschlag:	30

MVV Jahresfahrplan 2015

2.1. Linie 411 (Expresslinie Glonn-Oberpframmern-Neuperlach Süd)

Antrag der Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg:

- Aus der Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg wurde der Antrag gestellt, das derzeitige Fahrtenangebot auf der Regionalbuslinie 411 zur Hauptverkehrszeit zu verstärken und die Nachfrageentwicklung in die Planung und Fortschreibung der MVV-Regionalbuslinie 411 einzubeziehen.

Sachstand/Empfehlung/Kosten:

- Der 26. ULV-Ausschuss fasste am 23.07.2013 TOP 6ö unter 2.29.2.folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird durch den Ausschuss beauftragt, Vorschläge der Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg zu analysieren und dem Ausschuss zur Entscheidung, zum jeweiligen Jahresfahrplan, vorzulegen.
- Nach erneuten Fahrgastzählungen im Mai 2014 ergab sich gegenüber den Fahrgastzahlen aus dem Jahr 2012 nur eine geringfügige Steigerung der Nachfrage. Die derzeitigen Fahrten, die allesamt mit einem Fahrzeug bedient werden können, sind mittelmäßig ausgelastet und bieten ausreichende Kapazitäten.
- Die am stärksten frequentierte Fahrt um 7.07 Uhr ab Glonn weist eine Besetzung von maximal 37 Fahrgästen pro Fahrt auf.
- Die Einführung zusätzlicher Fahrten zur Hauptverkehrszeit wird daher derzeit nicht empfohlen, zumal hierfür ein zweites Fahrzeug eingesetzt werden müsste. Für eine weitere Fahrt in der morgendlichen Hauptverkehrszeit von Glonn nach Neuperlach Süd müsste derzeit von Kosten in Höhe von ca. 50.000 €/Jahr ausgegangen werden.

Beschlussvorschlag

- 2.1.2. Da ausreichende Beförderungskapazitäten auf der MVV-Regionalbuslinie 411 vorhanden sind, ist zu den Hauptverkehrszeiten keine Verstärkung dieser Linie erforderlich. Ein zusätzlicher Bedarf besteht nicht.

2.2. Linie 413 (Glonn-Oberpframmern-Egmating-Höhenk.-Siegertsbr.)

Antrag der Gemeinde Egmating und des Elternbeirats des Gymnasiums in Höhenkirchen-Siegertsbrunn :

- Die Gemeinde Egmating beantragt auf Wunsch mehrerer Bürger und des Elternbeirats die Verschiebung der Fahrt mit der Abfahrt 13.05 Uhr ab Höhenkirchen-Siegertsbrunn, da im Schuljahr 2014/15 voraussichtlich elf Schüler aus der Gemeinde Egmating, sowie ein Schüler aus der Gemeinde Oberpframmern das Gymnasium in Höhenkirchen-Siegertsbrunn besuchen und nach Schulschluss um 13.10 Uhr die nächste Heimfahrtmöglichkeit bislang erst um 13.45 Uhr besteht. Ebenso wird eine zeitnahe Heimfahrtmöglichkeit bei Unterrichtsschluss zur 7. Stunde um 14.00 Uhr beantragt.

Sachstand/Empfehlung

- Die Fahrt mit der bisherigen Abfahrt um 13.05. Uhr ab Höhenkirchen-Siegertsbrunn kann um zehn Minuten auf 13.15 Uhr verlegt werden, wodurch sich jedoch entsprechende Verschiebungen im weiteren Busumlauf ergeben. Da jedoch auch eine Anbindung zum Unterrichtsschluss zur 7. Stunde des Gymnasiums in Höhenkirchen-Siegertsbrunn erwünscht ist, kann damit verbunden die schultägliche Fahrt um 13.45 Uhr ab Höhenkirchen-Siegertsbrunn mit Fahrtziel Antholing dann auf 14.05 Uhr verlegt werden. Umlaufbedingt kann diese Fahrt jedoch wie auch bisher nicht über Oberpframmern geführt werden.
- Der derzeitige Parallelverkehr durch zwei um 13.45 Uhr abfahrende Fahrten der Linie 413 zwischen Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Glonn würde entzerrt werden. Die anhand von Fahrgastzählungen festgestellte Fahrgastnachfrage der Fahrten um 13.45 Uhr kann auch von einem Bus bewältigt werden, weshalb einer Verschiebung der vorgenannten Fahrt auf die Abfahrtszeit 14.05 Uhr nichts entgegenstehen würde.
- In Glonn ergäben sich durch die Verschiebung zudem verbesserte Anschlüsse von den Linien 440 und 453 zur Linie 413 zur Weiterfahrt in Richtung Antholing. Die Fahrt 14.17 Uhr ab Antholing bzw. 14.29 Uhr ab Glonn verschiebt sich dadurch umlaufbedingt ebenfalls um 20 Minuten auf 14.37 bzw. 14.49 Uhr.
- Eine Umsetzung wäre auch bereits zum Schuljahresbeginn am 16.09.2014 möglich.

Kosten:

- Mehrkosten entstehen dadurch nicht.

Beschlussvorschlag

- 2.2.1. Um die Fahrzeiten der Regionalbuslinie 413 an die Unterrichtszeiten des neuen Gymnasiums Höhenkirchen-Siegersbrunn anzupassen, werden die Abfahrtszeiten ab S-Bahnhof Höhenkirchen-Siegersbrunn von 13.05. Uhr auf 13.15 Uhr und von 13.45 Uhr auf 14.05 Uhr an Unterrichtstagen verschoben. Allen dadurch umlaufbedingt entstehenden Abfahrtszeitänderungen wird zugestimmt.
- 2.2.2 Die Fahrplanänderungen auf der Linie 413 sollen zum Schuljahresbeginn für das Schuljahr 2014/2015 am 16.09.2014 umgesetzt werden.
- 2.2.3. Mehrkosten für das neue Fahrangebot auf der MVV-Regionalbuslinie 413 gegenüber dem derzeitigen Fahrangebot entstehen nicht.

2.3. Linie 414 RB (Höhenk.-Siegersbr.-Glönn-Grafring Bhf.)

Kein Handlungsbedarf

2.4. Linie 440 (Glönn-Moosach-Bruck-Alxing-Pienzenau-Grafring Bhf.)

Kein Handlungsbedarf

2.5. Linie 441 nur am Wochenende (Grafring Bhf.-Moosach-Piusheim-Glönn-Oberpfammern-Höhenkirchen/Siegersbrunn

Kein Handlungsbedarf

2.6. Linie 442 (Grafring Bhf.-Ebersberg-Kirchseeon S Bhf.-Eglharting,Westring- Buch)

Kein Handlungsbedarf

2.7. Linie 444 (Schalldorf-Aßling-Grafring Bhf.)

Antrag 1 vom Gemeinderatsmitglied Max Maier Emmering:

- Beantragt wird die Vorverlegung der Fahrt bisher 06.11 Uhr ab Schalldorf, Kapelle mit Übergang auf den Zug in Richtung München, Abfahrt 06.32 Uhr ab Aßling, auf den Zug mit der Abfahrt 06.10 Uhr. Laut Antragsteller würden nahezu alle Pendler eine frühere Verbindung favorisieren.

Sachstand/Empfehlung

- Die Abfahrtszeiten der Regionalzüge ab Grafring und Aßling verschieben sich zum Fahrplanwechsel 2015, wodurch Fahrplananpassungen zur morgendlichen Hauptverkehrszeit unerlässlich sind (siehe Anlage Fahrplan Linie 444).

- Bedingt durch veränderte Zuganschlüsse in Grafing kann die Fahrt Schalldorf, Kapelle bisher ab 05.21 Uhr um vier Minuten auf 05.25 Uhr verlegt werden. Dadurch reduziert sich die Umsteigezeit in Aßling Bahnhof zum Regionalzug nach München, Abf. 05.46 Uhr, von bisher acht Minuten auf künftig vier Minuten. Die Ankunft dieser Fahrt in Grafing wäre dann neu um 06.15 Uhr statt bisher um 06.11 Uhr. Der bisherige Anschlusszug M79002 Richtung München, Abfahrt in Grafing Bahnhof um 06.16 Uhr, hält ab Fahrplanwechsel am 14.12.2014 nicht mehr in Grafing. Stattdessen besteht für die um 06.15 Uhr ankommenden Fahrgäste der MVV-Regionalbuslinie 444 aus Richtung Frauenneuharting/Aßling dann in Grafing Bahnhof Anschluss an den neu verkehrenden Regionalzug M79056 nach München, Abfahrt 06.24 Uhr, sowie an die S-Bahnlinie S4 um 06.21 Uhr. Eine Reduzierung der Übergangszeiten von neun Minuten auf den Regionalzug in Grafing ist aufgrund des Fahrzeugumlaufs nicht umsetzbar.
- Die Fahrt mit der bisherigen Abfahrt 06.12 Uhr ab Grafing Bahnhof in Richtung Schalldorf muss aufgrund der späteren Ankunft des Busses in Grafing umlaufbedingt daher um drei Minuten verschoben werden und startet künftig direkt um 06.15 Uhr zur Rückfahrt in Richtung Schalldorf (neue Ankunft 06.42 Uhr).
- Da sich auch die weiteren Abfahrtszeiten der Regionalzüge in Grafing ändern, muss das morgendliche Verkehrsangebot auch bei weiteren Fahrten den veränderten Gegebenheiten angepasst werden.
- Durch Verlegung der Abfahrt der Regionalzüge in Grafing von bisher ab 06.15 Uhr auf 06.24 Uhr und 06.37 Uhr auf 06.53 Uhr wird daher vorgeschlagen, die Fahrt bisher 05.57 Uhr ab Aßling Bahnhof neu anstelle nach Grafing von Aßling kommend nur bis Frauenneuharting und von dort zurück zu dem Zug 06.46 Uhr ab Aßling zu führen, da ansonsten der Einsatz eines zusätzlichen fünften Fahrzeuges erforderlich wäre.
- Dadurch könnte mit einer zusätzlichen Fahrt von Schalldorf kommend in Aßling der Anschluss zu dem Zug um 06.18 Uhr (bisher 6.10 Uhr) hergestellt werden. Die spätere Abfahrt um 06.46 Uhr (bisher 06.32 Uhr) wäre durch die Verschiebung der Fahrt mit der bisherigen Ankunft um 06.28 Uhr in Aßling um zehn Minuten auf die neue Ankunftszeit 06.38 Uhr hergestellt.
- Um den Zug in Richtung München um 06.18 Uhr ab Aßling Bahnhof (bisher 06.10 Uhr) anzubinden, würde somit zukünftig eine Fahrt um 05.57 Uhr ab Schalldorf, Kapelle starten. Mit einer Übergangszeit von nur vier Minuten bindet die Fahrt den Regionalzug in Richtung München somit direkt aus Richtung Schalldorf an (Ankunft des Busses 06.14 Uhr). Zudem bestünde Anschluss zum Regionalzug nach Rosenheim (Abfahrt neu 06.20 Uhr). Nach Ankunft in Aßling Bahnhof verkehrt die Fahrt direkt weiter bis Frauenneuharting, wo der Bus nach Ankunft um 06.27 Uhr dort wendet, um von Frauenneuharting aus um 06.29 Uhr wieder zurück nach Aßling Bahnhof zu fahren (Ankunft 06.42 Uhr). Dort besteht direkter Anschluss an den Regionalzug Richtung München (Abfahrt neu 06.46 Uhr statt bisher 06.32 Uhr).
- Diese Fahrt dient als Ersatzangebot für die bisherige Fahrt 05.57 Uhr ab Aßling Bahnhof nach Grafing Bahnhof, die aufgrund der Verschiebung der ersten Abfahrt um vier Minuten sowie der geänderten Zuganschlüsse ab Grafing und Aßling entfallen müsste. Hintergrund dessen ist, dass der bestehende Zuganschluss in Grafing Bahnhof, bisherige Abfahrt in Richtung München um 06.37 Uhr, entfällt und der nächste Regionalzug Richtung München ab Fahrplanwechsel am 14.12.2014 erst um 06.53 Uhr verkehrt. Die direkte Anbindung dieses Regionalzugs in Grafing wäre umlaufbedingt nur durch den Einsatz eines zusätzlichen fünften Fahrzeuges möglich, was mit

hohen Kosten (ca. 50.000 €/Jahr) verbunden wäre. Erfahrungsgemäß werden ausschließliche S-Bahn-Anschlüsse zudem für einen Großteil der Pendler aufgrund der vergleichsweise langen Fahrzeit bis München als eher unattraktiv bewertet. Stattdessen könnten Fahrgäste aus dem Bereich Frauenneuharting/Jakobneuharting zukünftig mit der neu eingerichteten Fahrt 06.29 Uhr über Aßling von einer schnellen Verbindung mit unmittelbarem Anschluss zum Regionalzug Richtung München profitieren.

- Fahrgäste aus dem Bereich Straußdorf und Grafing müssen auf die Fahrt neu 05.25 Uhr ab Schalldorf, Kapelle, Ankunft 06.15 Uhr in Grafing Bahnhof mit dortigem Anschluss an Regionalzug und S-Bahn ausweichen (15 Minuten vor der bisherigen Fahrt).
- Die Anbindung des Zuges Richtung München bisherige Abfahrt 6.32 Uhr ab Aßling, neue Abfahrt 6.46 Uhr ab Aßling, könnte letztlich durch Verschiebung der Abfahrt bisher Schalldorf, Kapelle ab 6.11 Uhr auf 06.21 Uhr erreicht werden. Die Übergangszeit von acht Minuten (Ankunft des Busses in Aßling Bahnhof um 06.38 Uhr) beim Umstieg zwischen Bus und Zug lässt sich umlaufbedingt aufgrund der unmittelbaren Weiterfahrt Richtung Frauenneuharting und von dort aus weiter zurück nach Aßling leider nicht vermeiden.
- Letztlich bietet sich durch dieses geänderte, auf die neuen Zuganschlüsse abgestimmte Konzept, die Möglichkeit, in Aßling aus Richtung Schalldorf kommend sowohl die Zugabfahrten um 06.18 Uhr, als auch 06.46 Uhr anzubinden. Für Fahrgäste aus dem Bereich Frauenneuharting/Jakobneuharting besteht zudem auch eine neue, schnelle Anschlussmöglichkeit zum Zug um 06.46 Uhr.

Kosten

- Insgesamt ergeben sich durch das geänderte Angebot keine Mehrkosten.

Beschlussvorschlag:

- 2.7.1. Nachdem sich die Abfahrtszeiten der Regionalzüge ab Grafing und Aßling zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 verschieben, wodurch Fahrplananpassungen der Regionalbuslinie 444 zur morgendlichen Hauptverkehrszeit unerlässlich sind, werden dann in Aßling aus Richtung Schalldorf kommend sowohl die Zugabfahrten um 06.18 Uhr, als auch 06.46 Uhr angebinden. Für Fahrgäste aus dem Bereich Frauenneuharting/Jakobneuharting besteht zudem auch eine neue, schnelle Anschlussmöglichkeit zum Zug um 06.46 Uhr.**
- 2.7.2. Alle im Sachvortrag auf der Regionalbuslinie 444 dargestellten Fahrplanänderungen durch die geänderten Abfahrtszeiten der Regionalzüge ab Grafing und Aßling ab 13.12.2014 wird zugestimmt. Zusätzliche Kosten entstehen nicht.**
- 2.7.3. Wegen der sehr hohen Kosten und der ausreichenden Anbindung der Fahrgäste auf der Regionalbuslinie 444 wird für Einzelfahrten dem Einsatz eines zusätzlichen fünften Fahrzeuges nicht zugestimmt.**

Antrag 2 der Verwaltung, des MVV und des Verkehrsunternehmens

- Infolge der Fahrplanänderung zum 03.02.2014 mit der geänderten Rufbusbedienung an Samstagen hat sich herausgestellt, dass die kalkulierten Fahrzeiten sich als nicht ausreichend erwiesen haben und mehr Zeit benötigt wird. Seitens der Verwaltung, des MVV und des Verkehrsunternehmens wird daher eine entsprechende Anpassung beantragt, damit die ausgewiesenen Zuganschlüsse erreicht und die Fahrzeiten ein-

gehalten werden können.

Sachstand/Empfehlung

- Vorgeschlagen wird ein geänderter Samstagsfahrplan, der in Aßling besser auf die Züge von und nach München abgestimmt ist (siehe Anlage Fahrplan Linie 444)

Darin werden die Fahrten um 8.15 und 10.15 Uhr ab Grafing Bahnhof um fünf Minuten auf 8.10 und 10.10 Uhr vorverlegt. Die bisherige Fahrt 12.45 Uhr Grafing Bahnhof startet künftig bereits um 12.10 Uhr mit direktem Anschluss vom Regionalzug aus Richtung München in Grafing. Die Abfahrtszeit dieser Fahrt in Aßling Bahnhof um 13.15 Uhr wird jedoch beibehalten, um dort ebenfalls einen direkten Anschluss vom Regionalzug aus München zu ermöglichen. Bei den Fahrten um 14.15, 16.15 und 18.15 Uhr kann aufgrund der verlängerten Fahrzeit der Anschluss nach München in Aßling Bahnhof nicht mehr erreicht werden. Die Fahrten um 14.15 und 16.15 Uhr ab Grafing werden jedoch in Aßling Bahnhof auf die Zuganschlüsse von München kommend abgestimmt, so dass die Abfahrt dort künftig erst um 15.15 und 17.15 Uhr erfolgt. Die Fahrten um 11.15 und 14.50 Uhr von Aßling nach Schalldorf müssen aufgrund der verlängerten Fahrzeiten jedoch umlaufbedingt entfallen. Somit besteht in Aßling künftig um 13.15, 15.15 und 17.15 Uhr ein direkter Zuganschluss vom Regionalzug aus Richtung München zur Weiterfahrt in Richtung Schalldorf.

In der Gegenrichtung verkehren die Fahrten mit der bisherigen Abfahrt 7.27, 9.27 und 11.27 Uhr ab Schalldorf bereits jeweils fünf Minuten früher ab der Haltestelle Schalldorf, Kapelle (neue Abfahrtszeit 7.22, 9.22 und 11.22 Uhr). Zudem entfällt bei allen Fahrten in Richtung Grafing die bisherige Standzeit in Aßling Bahnhof sowie der damit verbundene Anschluss vom Regionalzug aus Richtung Rosenheim, damit durch die großzügigeren Fahrzeiten die vorgesehenen Abfahrtszeiten im Rahmen des Fahrzeugumlaufs besser eingehalten werden können.

Die Fahrten um 11.02 Uhr und 15.02 Uhr ab Schalldorf, Kapelle müssen umlaufbedingt entfallen. Hingegen starten die Fahrten mit der bisherigen Abfahrt um 13.27, 15.27 und 17.27 Uhr erst drei Minuten später. Bei diesen Fahrten entfällt umlaufbedingt die Bedienung von Mühlbichl und Hirschbichl, damit der Anschluss nach München weiterhin erreicht werden kann. Für Fahrgäste aus Mühlbichl und Hirschbichl besteht dafür analog der Regelungen im Fahrplan Montag bis Freitag Einstiegsmöglichkeit bei der Fahrt Richtung Schalldorf mit unmittelbarer Rückfahrt Richtung Aßling.

Kosten

- Es entstehen keine Mehrkosten.

Beschlussvorschlag:

2.7.4. Da sich nach der Fahrplanänderung zum 03.02.2014 bei der Rufbusbedienung an Samstagen auf der Regionalbuslinie 444 die kalkulierten Fahrzeiten in der Praxis als nicht ausreichend erwiesen haben und mehr Zeit benötigt wird, sind diese wie im Sachvortrag dargestellt, zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 anzupassen. Zusätzliche Kosten entstehen nicht.

MVV-Regionalbuslinie 444 / Einrichtung einer neuen Linie
„Aßling – Frauenneuharting – Tulling / Steinhöring“

Antrag der Gemeinde Frauenneuharting

- Seitens der Gemeinde Frauenneuharting wird die Einrichtung einer Busverbindung Aßling – Frauenneuharting mit Verbindung zum Kreuzungsbahnhof Steinhöring mit Anschlüssen von und zu den Regionalbahnen der Relation Ebersberg – Wasserburg (Inn), dem sog. „Filzenexpress“, zu den Hauptverkehrszeiten beantragt.

Sachstand/Empfehlung

- Die Südostbayern Bahn (SOB) als Betreiber des so genannten Filzenexpress hat mit dem Bau des Begegnungsbahnhofes in Steinhöring begonnen und wird zum Fahrplanwechsel den Stundentakt umsetzen.
- Der 26. ULV-Ausschusses am 23.07.2013 TOP 6ö fasste unter 2.7.5. folgenden Beschluss:

„2.7.5. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Umsetzung des Stundentaktes für die Strecke Wasserburg – Ebersberg (Filzenexpress), dem ULV-Ausschuss Vorschläge für eine eventuelle Anbindung des MVV-Regionalbusverkehrs am Bahnhof Tulling und/oder Bahnhof Steinhöring zur Entscheidung vorzulegen.“
- Die Gemeinde Frauenneuharting ist durch die bestehenden Fahrten der Linie 444 bereits an die Bahnhöfe in Aßling und Grafing an den Schienenpersonennahverkehr angebunden. Eine Anbindung an Tulling und/oder den Bahnhof Steinhöring bietet lediglich für Fahrgäste mit dem direkten Fahrtziel Steinhöring oder Tulling bzw. zur Fahrt in Richtung Wasserburg am Inn sowie zum Teil auch nach Ebersberg Reisezeitvorteile gegenüber der bestehenden Anbindung über Grafing.
- Unter Berücksichtigung des neuen Fahrplans des Filzenexpresses ergäbe sich für Pendler auf der Verbindung München Ostbahnhof – Frauenneuharting eine ca. 9-10 Minuten längere Reisezeit als über die bereits bestehende Anbindung über Grafing, so dass die Attraktivität dieser Verbindung für die überwiegende Zahl der Pendler nicht gegeben sein dürfte.
- Für die Umsetzung einer Verbindung zwischen Aßling/Frauenneuharting und Steinhöring wäre für die MVV-Regionalbuslinie 444 bzw. eine neue Linie ein zusätzliches, fünftes Fahrzeug erforderlich, da die bestehenden Fahrten über Grafing während der Hauptverkehrszeiten nicht entbehrlich sind und daher weiterhin angeboten werden müssen.
- Die Kapazitäten des Filzenexpresses bei der Beförderung von Schülern des Gemeindebereiches Steinhöring zur Mittelschule Ebersberg, der Realschule Ebersberg und zum Gymnasium Grafing und Gymnasium Kirchseeon mit derzeit 249 Schülern sind bereits schon jetzt ausgeschöpft. Aus dem Bereich Frauenneuharting/Jakobneuharting kämen dann noch nach jetzigem Stand weitere 36 Schüler der Mittelschule Ebersberg und der Realschule Ebersberg dazu. Bei einem Einsatz dieses Busses ab Aßling würde sich diese Zahl um weitere ca. 40 Schüler erhöhen.
- Ein Bedarf auf Beförderung für Schüler zum Gymnasium Grafing und zur Mittelschule Grafing (Ganztagsklasse) aus dem Bereich Frauenneuharting/Jakobneuharting sehen wir als nicht gegeben, da diese Schüler eine Direktverbindung nach Grafing haben und bei einer Beförderung über Tulling und Ebersberg 2x umsteigen müssten.
- Nachmittags fahren alle Real- und Mittelschüler aus der VG-Aßling aus wirtschaftlichen Gründen mit dem Schulbus Linie 8. Ein Beförderungsbedarf mit dem Filzenex-

press und eine Weiterfahrt mit der neuen Linie ab Tulling ist damit nicht gegeben.

- In der Gesamtbetrachtung besteht schülerbeförderungstechnisch kein Bedarf an einer solchen Linie nach Tulling für Schüler, die Schulen im Landkreis Ebersberg besuchen. Für Ebersberger Realschüler und Mittelschüler sind sogar frühere Abfahrtszeiten erforderlich (z.B. Jakobneuharting derzeit 7.15 Uhr Linie 444, dann ca. 7.00 Uhr mit neuer Linie, da der Filzenexpress mit Abfahrt um 7.12 Uhr in Tulling erreicht werden muss).
- Die Einrichtung einer Linie Aßling–Tulling ist mit erheblichen Kosten von ca. 100.000 bis 120.000 Euro/Jahr bei jeweils nur drei Fahrten morgens und drei Fahrten nachmittags verbunden. Eine Probezeit von 2 Jahren wird deshalb bei Einführung empfohlen.
- Zudem müsste bei der Einführung einer solchen Linie in Tulling eine Wendemöglichkeit für einen 12-Meter-Bus geschaffen werden. Wo und mit welchen Kosten kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.
- Ob Frauenneuharting in ein eventuelles Fahrplankonzept der Anliegergemeinden des Filzenexpresses für den Landkreis Rosenheim eingebunden werden kann und mit welchen Kosten kann noch nicht beurteilt werden. Es ist jedoch bekannt, dass eine Ringlinie Albaching - Pfaffing im Gespräch ist, die jedoch auf eine Anbindung des Bahnhofes Forstern abzielt, der nicht im MVV Bereich liegt. Die Verwaltung ist im engen Kontakt mit dem Landratsamt Rosenheim und wird versuchen, falls sich mögliche Synergieeffekte für unsere Fahrgäste ergeben, diese zu nutzen.
- Durch die Verwaltung wird auch geprüft, ob es für den Landkreis Ebersberg Möglichkeiten gibt, dass Mittel aus dem Finanzierungsprogramm des Freistaates Bayern „Mobilität im ländlichen Raum“ zur Förderung flexibler Bedienformen (Rufbuslinie) zur Anbindung des Filzenexpresses zur Verfügung gestellt werden. Ein entsprechender Antrag wurde bereits durch die Verwaltung in Auftrag des Landrates an die dafür zuständige Stelle bei der Regierung von Oberbayern gestellt, die diese Fördermittel für Oberbayern verwaltet.
- Seitens der Ausschussmitglieder ist nun zu entscheiden, ob man eine Linie Aßling/Frauenneuharting–Tulling für eine Probezeit von 2 Jahren einführt und die dafür benötigten finanziellen Mittel in Höhe von 120.000 €/Jahr bereitstellt.

Kosten

- Die Mehrkosten bei einem geänderten Betriebskonzept mit jeweils sechs Fahrten von Aßling nach Tulling und zurück (jeweils drei Fahrten morgens und drei Fahrten nachmittags) betragen ca. 100.000 bis 120.000 €/Jahr. Es wird eine Probezeit von 2 Jahren vorgeschlagen

Beschlussvorschlag:

2.7.5. Die Verwaltung wird beauftragt eine Anbindung im Rahmen der Regionalbuslinie 444 zwischen Aßling /Frauenneuharting nach Tulling mit je drei Fahrtenpaare früh und mittags für eine Probezeit von 2 Jahren einzuführen.

Alternativ: **nicht einzuführen** (dann entfällt Beschluss 2.7.6 und 2.7.7.)

2.7.6. Mit der Einführung einer Regionalbuslinie 444 zwischen Aßling /Frauenneuharting nach Tulling ist eine kostengünstige Wendemöglichkeit für einen 12-Meter-Bus in Tulling zu schaffen.

- 2.7.7. Mit der Einführung der Regionalbuslinie 444 zwischen Aßling /Frauenneuharting nach Tulling mit je drei Fahrtenpaaren früh und mittags, für eine Probezeit von 2 Jahren, sind durch die Verwaltung 120.000 € im Haushalt 2014 und 2015 einzuplanen.**
- 2.7.8. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Frauenneuharting in ein eventuelles Fahrplankonzept der Anliegergemeinden des Filzenexpresses des Landkreises Rosenheim mit eingebunden werden kann und hat dem Ausschuss über die Ergebnisse zu berichten.**
- 2.7.9. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Möglichkeiten zu nutzen, um Fördermittel aus dem Finanzierungsprogramm der Regierung von Oberbayern „Mobilität im ländlichen Raum“ zur Förderung einer flexiblen Bedienform (Rufbuslinie), zur Anbindung des Filzenexpresses, zu erhalten. Dem Ausschuss ist durch die Verwaltung über das Ergebnis des Antrages auf Fördermittel zu gegebener Zeit zu berichten, um weitere Entscheidungen treffen zu können.**

2.8. Linie 445 (Ebersberg-Hohenlinden-Erding)

Kein Handlungsbedarf

2.9. Linie 446 (Markt Schwaben-Anzing-Schwaberwegen-Ebersberg)

Umsetzung von Beschlüssen

- Anbindung von zusätzlichen Haltestellen in Forstinning. Die Bruttokosten i.H. von 3.049,26 € für 2014 trägt die Gemeinde Forstinning.
- Mit dem Fahrplan 2007 wurde der Stadtteil Südwest der Stadt Ebersberg neu erschlossen. Der Technische Ausschuss der Stadt entschied sich in seiner Sitzung am 27.6.06, die Linie 446 nach Südwest fahren zu lassen. Damit gab es 5 Fahrten zum S-Bhf. EBE bzw. zum Marienplatz und 6 Fahrten zurück. Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2010 wird auf Antrag der Stadt Ebersberg der Stadtteil Südwest nicht mehr angefahren. Beschwerden wegen der Einstellung durch die Stadt Ebersberg liegen uns nicht vor.

Beschlussvorschlag

- 2.9.1. Die Fahrtroute der MVV-Linie 446 zugunsten der Gemeinde Forstinning bleibt unverändert. Voraussetzung dafür ist die Übernahme der Kosten durch die Gemeinde Forstinning.**

2.10. Linie 4460 ALT (EBE-Hohenlinden-Forstinning-Anzing-Markt Schwaben-Poing)

Kein Handlungsbedarf

2.11. Linie 447 (Aßling-Lorenzenberg-Grafring Stadt und Grafring Bhf.)

Umsetzung von Beschlüssen

- Der 26. ULV-Ausschusses am 23.07.2013 TOP 6ö fasste unter 2.11.2. folgenden Beschluss:

„2.11.2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgenommenen Fahrplanänderungen der MVV-Regionalbuslinie 447 auf ihre Nutzertauglichkeit ab Fahrplanwechsel im Dezember 2013 zu prüfen und bei Bedarf die Fahrzeiten den Bedürfnissen anzupassen. Dem Ausschuss ist im Juli 2014 darüber zu berichten.“

Die Verwaltung kann berichten, dass der neue gültige Fahrplan der Regionalbuslinie 447 ab Dezember 2013 durch die Fahrgäste sehr gut angenommen wurde. Beschwerden seitens der Fahrgäste liegen nicht vor. Es wurde vielmehr viel Lob über die neuen Anschlussmöglichkeiten an den Bahnhöfen in Aßling und Grafring Bahnhof ausgesprochen.

Beschlussvorschlag

2.11.1. Die ULV-Ausschussmitglieder nehmen den Bericht der Verwaltung zum Beschluss 26. ULV-Ausschusses am 23.07.2013 unter TOP 6ö unter 2.11.2. zur Kenntnis.

2.12. Linie 449 und RB 449 (Poing-Pliening-Markt Schwaben-Anzing-Forstinning-Hohenlinden-Ebersberg)

Kein Handlungsbedarf

2.13 Linie 451 und 452 VIP Vaterstetten

Information:

Die Gemeinde Vaterstetten hat in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ebersberg und dem MVV einen sogenannten Vaterstetten Innerörtlichen Personennahverkehr (VIP) geschaffen, in dem die Regionalbuslinien 451 und 452 und die Regionalbuslinien 465 und 466 aufeinander abgestimmt sind und an die S2 und S4 angebunden sind.

Die Linie 452 wird seit 2008 durch die Firma Larcher eigenwirtschaftlich betrieben. Die Linien 451, 452 und 466 wurden vom Landkreis auf die Gemeinde Vaterstetten übertragen.

2.14 Linie 453 (Glonn-Egmating-Oberpframmern-Zorneding)

Antrag 1 von der Freien Wählergemeinschaft Oberpframmern

- Beantragt wird aufgrund hoher Nachfrage bei der Fahrt mit Abfahrt um 6.47 Uhr ab Glonn der Einsatz eines Fahrzeuges mit höherer Kapazität zu den Hauptverkehrszeiten.

Sachstand/Empfehlung

- Bereits seit Dezember 2010 wird auf der Linie 453 aufgrund der hohen Nachfrage auf dieser Fahrt ein eigens hierfür beschaffter 13-Meter-Niederflurbus mit erhöhter Sitzplatzkapazität eingesetzt. Nach den uns vorliegenden Fahrgastzahlen aus dem Jahr 2012, sowie durch nochmalige Zählungen im April und Mai 2014 konnte trotz starker Nachfrage auf dieser Fahrt keinerlei Überbelegung (max. 68 bis 74 Fahrgäste) festgestellt werden.
- Die Fahrgastentwicklung wird jedoch weiter beobachtet. Bei einem weiteren Anstieg muss dann ein Verstärkerbus eingesetzt werden.

Beschlussvorschlag:

2.14.1. Vorsorglich wird ein Verstärkerbus für die Abfahrt 6.47 Uhr ab Glonn auf der Regionalbuslinie 447 zum Schuljahresbeginn 2014/2015 eingeplant.

2.14.2. Durch die Verwaltung sind dafür im Haushalt 2015 und folgende, 25.000 € an Kostenbeteiligung für die Mehrkosten einzuplanen.

Antrag 2 von der Freien Wählergemeinschaft Oberpframmern

- Beantragt wird die Verschiebung der Fahrt um 12.20 Uhr ab Zorneding um etwa 15 Minuten, damit für Schüler der Realschule Vaterstetten mit Unterrichtsende nach der 5. Unterrichtsstunde eine frühere Heimfahrtmöglichkeit, vor der nächsten Fahrt um 13.40 Uhr, besteht

Sachstand/Empfehlung

- Die Abfahrtszeit der Fahrt um 12.20 Uhr ab Zorneding beim jetzigen Fahrplan kann nur dann um 15 Minuten auf 12.35 Uhr verschoben werden, wenn der Linienweg angepasst wird. Von Oberpframmern müsste die Fahrt zukünftig direkt über Schlacht nach Glonn geführt werden. Die Bedienung von Egmating, Kastenseeon und Balkham müsste dadurch entfallen, damit die stark frequentierte Rückfahrt (40 bis 60 Fahrgäste) um 12.57 Uhr ab Glonn, die von Schülern der Schulen in Piusheim und Niederseeon benötigt wird, um in Zorneding noch die S-Bahn-Anschlüsse Richtung Ebersberg bzw. München zu erreichen. Der Zubringer für die Abfahrt 12.57 Uhr wird durch die Regionalbuslinie 440 von Piusheim nach Glonn Ankunft um 12.50 Uhr sichergestellt. Andernfalls könnten diese Schüler die S-Bahn-Anschlüsse nicht mehr erreichen. Bei der Bedienung von Egmating, Kastenseeon und Balkham würde sich die Wartezeit von 7 Minuten auf 17 Minuten in Glonn erhöhen und in Zorneding die Umstiegszeit von derzeit 4 Minuten auf 14 erhöhen, was jedoch von der Verwaltung nicht empfohlen werden kann.

- Derzeit besuchen 54 Schüler aus dem Bereich der Linie 453 die Schulen in Vaterstetten, davon 28 Schüler aus der Gde. Oberpframmern und 26 Schüler aus der Gde. Egming. Den Schülern aus dem Bereich Egming, Kastensee und Balkham stünde mit Verschiebung der Fahrt auf 12.35 Uhr damit im Gegensatz zu Schülern aus Oberpframmern nach der 5. Unterrichtsstunde somit weiterhin keine frühere Heimfahrtmöglichkeit zur Verfügung bzw. nur mit Fahrt bis Glonn und dortigem Umstieg in die Linie 413 Richtung Höhenkirchen-Siegersbrunn (Abf. Glonn 13.03 Uhr; Ank. Egming 13.23 Uhr), die jedoch mit zusätzlichen Kosten für die Fahrgäste verbunden ist. Oder man stimmt einer Fahrt mit dann sehr langen Umstiegszeiten der Schüler aus den Schulen in Piusheim und Kastensee in Glonn und Zorneding zu.
- Nach Auskunft der Realschule Vaterstetten gibt es im normalen Regelunterricht kein Unterrichtsende nach der 5. Stunde. Dies ist nur in Ausnahmen wie bei Unterrichtsausfall oder früheren Unterrichtsende z.B. vor Ferien gegeben. Bei Unterrichtschluss haben Schüler auch die Möglichkeit, sich in der Schule aufzuhalten und dann die Fahrt ab Zorneding um 13.40 Uhr zu nutzen.
- Da die Fahrt um 12.20 Uhr bisher kaum genutzt ist (in den beiden letzten Erhebungen im Jahr 2012 jeweils drei und zehn Fahrgäste) und an den entfallenden Haltestellen bislang kaum Nachfrage (jeweils zwei Aussteiger in Egming) bestand, könnte das Verkehrsangebot entsprechend dem Antrag angepasst werden. Schülern aus Oberpframmern stünde damit bei vorzeitigem Unterrichtsende eine frühere direkte Rückfahrtmöglichkeit zur Verfügung.
- In Abwägung des dargestellten Sachstandes ist durch die Ausschussmitglieder nun zu entscheiden, ob einer Fahrplanänderung, hier Verschiebung der Fahrt ab Zorneding S-Bahnhof von 12.20 Uhr auf 12.35 Uhr und unter welchen Bedingungen zugestimmt wird.

Kosten

- Bei Antragszustimmung, keine Mehrkosten.

Beschlussvorschlag:

2.14.3. Die Abfahrt der Regionalbuslinie 453 um 12.20 Uhr ab Haltestelle S-Bahnhof Zorneding wird auf 12.35 Uhr verschoben um damit die 5. Stunde der Realschule Vaterstetten anzubinden.

Alternativ:

Alten Fahrplan beibehalten und 5. Stunde nicht anbinden, um Haltestellen Egming, Kastensee und Balkham zu erhalten und Abfahrt 12.57 Uhr ohne Wartezeiten sicher zu stellen.

2.14.4. Bei der Verschiebung der Abfahrtszeit der Regionalbuslinie 453 auf 12.35 Uhr ab Haltestelle S-Bahnhof Zorneding, wird wegen des geringen Bedarfs auf die Bedienung der Haltestellen Egming, Kastensee und Balkham verzichtet, damit die stark frequentierte Rückfahrt um 12.57 Uhr mit 40 bis 60 Fahrgäste ab Glonn, für Schüler der Schulen in Piusheim und Niederseeon durchgeführt werden kann.

Alternativ:

Haltestellen Egming, Kastensee und Balkham trotz geringen Bedarf beibehalten und dafür lange Wartezeiten (nicht in der Schule) von 60 Fahrgäste/Schüler in Kauf nehmen.

zum 01. ULV-Ausschuss am 23.07.2014, TOP 11 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

- 2.14.5. Die Fahrplanänderung auf der Linie 453 soll zum Schuljahresbeginn für das Schuljahr 2014/2015 am 16.09.2014 umgesetzt werden.**
- 2.14.6 Mehrkosten für das neue Fahrangebot auf der MVV-Regionalbuslinie 453 gegenüber dem derzeitigen Fahrangebot entstehen nicht.**

2.15. Linie 460, 461, 462, 464 (PPA)

PPA Linie 460 (Poing-Grub-Landsham-Pliening-Poing)

Antrag wurde von Bürgern über die Gemeinde Pliening eingereicht.

- Angefragt wird, ob und unter welchen Voraussetzungen Änderungen zum bisherigen Verkehrsangebot der MVV-Regionalbuslinie 460 möglich und sinnvoll sind. Geprüft werden soll, ob auch Fahrten der Linie in die Gegenrichtung, also von Poing kommend über Gelting, Pliening und Landsham zum S-Bahnhof nach Grub, angeboten werden können. Zudem soll geprüft werden, ob die Linie in beiden Richtungen nur auf der Strecke „Grub – Landsham – Pliening – Poing“ und zurück verkehren könnte, was einen Ausstieg aus dem bisherigen PPA-System zur Folge hätte.

Sachstand/Empfehlung

- In gegenläufiger Richtung zur MVV-Regionalbuslinie 460, von Poing über Gelting, Pliening, Landsham nach Grub, verkehrt derzeit bereits die vollständig durch den Landkreis Ebersberg finanzierte MVV-Regionalbuslinie 463. Die Linie 460 zusätzlich auch gegenläufig verkehren zu lassen, wäre in Anbetracht der momentan sehr geringen Fahrgastnachfrage in diesem Streckenabschnitt auf den bereits auf dieser Relation verkehrenden Fahrten der Linie 463 nicht zu empfehlen. Auch eine Ausweitung des Angebots auf der MVV-Regionalbuslinie 463 kann zum jetzigen Zeitpunkt in Hinblick auf die geringe Fahrgastnachfrage außerhalb des Schülerverkehrs nicht empfohlen werden.

Die Linien des PPA-Verkehrs (Linien 460, 461, 462 und 464) wurden zudem mit Vertragsbeginn am 14.12.2013 europaweit als Linienbündel ausgeschrieben und sind hinsichtlich der Fahrzeugumläufe und Fahrpläne eng miteinander verknüpft. Von einer Änderung der Linienführung ohne Fahrtmöglichkeit zwischen Poing und Grub ist auch vor dem Hintergrund der im Poinger Westen ansässigen Gewerbe- und Industriebetriebe abzuraten, die damit nicht mehr über die Linie 460 und damit auch nicht mehr direkt an Landsham und Pliening angebunden wären.

Antrag der Verwaltung Landratsamt Ebersberg Schülerbeförderung

Seitens der Verwaltung wird bei der neuen Realschule Poing weiterhin ein erhöhter Bedarf an Beförderungskapazitäten für Schüler aus Landsham, Pliening und Gelting gesehen. Zusätzliche Verstärkerleistungen sind daher vorsorglich einzuplanen.

Sachstand/Empfehlung/Kosten

- Nach Aufnahme des Schulbetriebes zum Schuljahr 2010/11 mit den 5. und 6. Klassen wird der Unterricht ab dem Schuljahr 2014/2015 auf die 10. Klassen erweitert.
- Die Fahrt der Linie 460 mit Ankunft in Poing (S) um 7.42 Uhr wurde ab 15.04.2013 wegen erheblicher Beschwerden seitens der Gemeinden Poing und Pliening, der Realschule Poing und der Elternschaft verstärkt. Die jährlichen Kosten dafür betragen rund 25.000,00 €. Für Schüler aus Pliening mit einem Schulweg unter 3 Kilometer gilt analog der Schüler aus Baldham Dorf und Grafing Bahnhof die sogenannte Winterlösung (Beförderungskostenübernahme von November bis März)
- Die Frühbeförderung für die Schüler der Realschule Poing kann aus jetziger Sicht mit dem eingesetzten Verstärkerbus, auch mit der Erweiterung bis Jahrgangsstufe 10, si-

chergestellt werden. Inwieweit ein zusätzlicher Bedarf an Beförderungsleistungen für diese Schüler am Nachmittag besteht, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden, da dies erst zu Beginn und während des Schuljahres 2014/2015 möglich ist.

- Vorsorglich wird jedoch seitens der Verwaltung vorgeschlagen einen zusätzlichen Verstärkerbus einzuplanen.
- Der Kostenaufwand für einen zusätzlichen Bus beträgt ca. 25.000 €/Jahr

Beschlussvorschlag

2.15.1 Vorsorglich wird ein Verstärkerbus für die Nachmittagsbeförderung der Schüler der Realschule Poing zum Schuljahresbeginn 2014/2015 eingeplant.

2.15.2. Durch die Verwaltung sind dafür im Haushalt 2015 und folgende, 25.000 € an Kostenbeteiligung für die Mehrkosten einzuplanen.

PPA Linie 461 (Poing-Anzing-Obelfing)

Keine Anträge

PPA Linie 462 (Poing-Angelbrechting-Poing)

Keine Anträge

PPA Linie 464 (Poing Ortsverkehr)

Keine Anträge

Information über Beschlüsse der PPA-Gemeinden über Ausweitung und Verbesserung des Busangebotes zum Jahresfahrplanwechsel im Dezember 2013

Gemäß den Beschlüssen der PPA-Gemeinden zufolge werden die Fahrtenangebote auf den MVV-Regionalbuslinien 460, 461, 462, 464 von Montag bis Freitag ausgeweitet und an Samstagen zusätzlich bereitgestellt.

Im Bereich der Gemeinde Poing (Linien 462 und 464) werden mit Einsatz eines vierten Buses derzeit bestehende Taktlücken geschlossen.

Im Bereich aller PPA-Gemeinden wird an Samstagen von 7.00 Uhr bis 21.30 Uhr ein Taktangebot bereitgestellt.

Umsetzung von Beschlüssen:

Mit der Änderung des Linienverlaufes der Regionalbuslinie 465, wurden zum Fahrplanwechsel am 12.12.2004 auf den MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 zusätzliche Fahrten im Spätverkehr eingeführt, die durch den Landkreis refinanziert werden. Diese Refinanzierung erfolgt auf der Grundlage eines Beschlusses aus dem LVS vom 28.07.2004 (Seite 6 und 7 des Auszuges aus der Niederschrift unter MVV-Regionalbuslinie 465). Der Beschluss trifft jedoch keine detaillierten Aussagen zum Abrechnungsverfahren.

- Der 26. ULV-Ausschusses am 23.07.2013 TOP 6ö fasste unter 2.15.3 und 2.15.4. folgenden Beschlüsse:

„2.15.3. Die Verwaltung wird beauftragt, nach einer Lösung für ein gerechtes Abrechnungsverfahren, zwischen dem Landkreis Ebersberg und den PPA Gemeinden vertreten durch die Gemeinde Poing und den MVV, für die mit der Änderung des Linienverlaufes der Regionalbuslinie 465 (Fahrplanwechsel am 12.12.2004) auf die MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 vom Landkreis übertragenen zusätzliche Fahrten im Spätverkehr zu suchen. Diese Fahrten müssen vom Landkreis refinanziert werden. Dabei sind die neuen Gegebenheiten seit der Einführung der Linie 464 und die Leistungsänderungen zum Fahrplanwechsel der PPA-Linien ausreichend zu berücksichtigen.“

„2.15.4. Dem Ausschuss ist in der Sitzung zur Beschlussfassung für den Fahrplan 2015 zu berichten.“

Seitens der Verwaltung kann berichtet werden, dass beim MVV in München ein Gespräch mit den zuständigen Mitarbeiter des Landkreises Ebersberg und der Gemeinde Poing stattfand.

In einem konstruktiven Gespräch wurde ein einfaches aber auch gerechtes Abrechnungsverfahren für alle beauftragten Fahrten durch den Landkreis Ebersberg auf den MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 gefunden. Diese werden durch den Landkreis refinanziert.

Aus diesem Grunde werden auf Basis der gegebenen Kostensätze die anfallenden Leistungen abgerechnet. Es gibt keine gesonderten Kostensätze für die einzelnen Linien, sondern nur ein gemeinsamer Kostensatz für die Linien 460, 461, 462 und 464, was der engen Verknüpfung der Linien geschuldet ist. Dementsprechend werden auch die Kostendeckungsgrade für das gesamte Paket 460, 461, 462 und 464 herangezogen.

Diese vom Landkreis Ebersberg übertragenen Beförderungsleistungen an den PPA betragen nach dieser Abrechnung für das Jahr 2013 und nach Abzug der Einnahmen einen Fehlbetrag von 23.700,03 €, der vom Landkreis Ebersberg zu tragen ist.

Beschlussvorschlag

2.15.3. Der ULV- Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

2.15.4. Der ULV-Ausschuss stimmt dem Abrechnungsverfahren der zusätzlichen Fahrten auf den MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 zu. Die jährlich errechneten Kosten werden vom Landkreis Ebersberg getragen.

2.16. Linie 463 (Rundkurs Markt Schwaben-Pliening-Kirchheim-Poing-Markt Schwaben)

Antrag der Gemeinde Pliening und Bürgern

MVV-Regionalbuslinie 263 Messestadt West – Kirchheim – Feldkirchen /
Neue Linie Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting

Antrag

- Antrag von Bürgern der Gemeinde Pliening sowie der Gemeinde Pliening selbst zur Einführung einer Direktverbindung zwischen der Münchner U-Bahn-Station Messestadt Ost (U2) über Kirchheim, Landsham, Pliening nach Gelting.

Sachstand/Empfehlung

- Die Verlängerung der Linie 263 über Kirchheim hinweg nach Pliening und Gelting ist aufgrund der bestehenden Konzeption und des noch bis Dezember 2019 laufenden Verkehrsvertrages der MVV-Regionalbuslinie 263 nicht möglich. Der kürzlich beschlossene Nahverkehrsplan des Landkreises München sieht zudem keine zusätzliche Anbindung zwischen Kirchheim und Pliening vor.
- Zum Dezember 2019 ist im Nahverkehrsplan des Landkreises München jedoch die Schaffung einer neuen Linie 262 auf der Relation Messestadt Ost – Heimstetten - Kirchheim vorgesehen, deren konkrete Umsetzung erst noch erarbeitet werden muss. Jedoch könnte grundsätzlich bei einer finanziellen Beteiligung des Landkreises Ebersberg auf dieser neuen Linie eine Verlängerung bis Gelting ermöglicht werden. Dazu ist jedoch noch die Zustimmung des Landkreises München erforderlich, jedoch wurde Bereitschaft signalisiert. Bei einer solchen Kostenbeteiligung werden erhebliche Kosten einspart gegenüber einer Einführung einer durch den Landkreis eigens dafür eingeführten neuen Linie.

Im Rahmen dessen wäre dann auch eine Anpassung des PPA-Verkehrs auf der MVV-Regionalbuslinie 460 Poing – Grub – Pliening – Gelting – Poing sowie der MVV-Regionalbuslinie 463 Markt Schwaben – Gelting – Pliening – Grub – Poing – Markt Schwaben zu überprüfen, damit unnötige Parallelverkehre vermieden werden und gleichzeitig ein attraktives Fahrplangesamangebot abgebildet werden kann.

- Von der vorzeitigen Einführung einer neuen Express-Linie „Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting“ ist abzuraten, da die Linie nicht im Sinne der Fahrgastinteressen mit dem bestehenden Busnetz der Linien im Regionalbusverkehr des Landkreises München verknüpft werden kann. Hierfür müsste eine neue Linie ausgeschrieben werden.
- Bei einem Fahrtenangebot von jeweils sechs Fahrten pro Richtung Montag bis Freitag (je zwei Fahrten morgens, zwei Fahrten mittags und zwei Fahrten nachmittags) wäre von Gesamtkosten in Höhe von ca. 170.000 €/Jahr auszugehen. Um auch die Möglichkeit auf Fahrzeugförderung zu haben kann vom zeitlichen Ablauf (Europaweite Bekanntmachung Frühjahr 2015) zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 ausgeschrieben werden.
- Die Gemeindebereiche von Pliening sind durch die bestehenden MVV-Regionalbuslinien 460 und 463 von und zu den S-Bahnhöfen Grub und Poing derzeit bereits ausreichend an das Schnellbahnsystem angeschlossen

- Seitens der Ausschussmitglieder ist nun zu entscheiden ob eine neue Express-Linie „Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting“ eingeführt und damit zum Dezember 2016 ausgeschrieben werden soll oder man sich für ein späteres Beteiligungskonzept ab Dezember 2019 auf der Linie 262 des Landkreises München entscheidet, was von der Verwaltung empfohlen wird.

Kosten

- Da zusätzliche Fahrten zwischen Gelting und Messestadt Ost nicht in die bestehende MVV-Regionalbuslinie 263 integrierbar wären, müsste hierfür eine neue Linie ausgeschrieben werden. Bei einem Fahrtenangebot von jeweils sechs Fahrten pro Richtung Montag bis Freitag (je zwei Fahrten morgens, zwei Fahrten mittags und zwei Fahrten nachmittags) wäre von Gesamtkosten in Höhe von ca. 170.000 €/Jahr zu rechnen.

Beschlussvorschlag:

2.16.1. Eine neuen Express-Linie „Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting“ wird wegen der sehr hohen zu erwartenden Kosten und ausreichenden Anbindung des Gemeindebereichs Pliening an das Schnellbahnsystem nicht ein-geführt. Dafür soll eine Verlängerung und finanziellen Beteiligung des Landkreises Ebersberg auf der im Dezember 2019 im Nahverkehrsplan des Landkreises München neu zu schaffenden Linie 262 auf der Relation Messestadt Ost – Heimstetten - Kirchheim dann bis Landsham – Pliening – Gelting geprüft, eine konkrete Umsetzung für den Landkreis Ebersberg erarbeitet und dem Ausschuss dann zur Entscheidung vorgelegt werden.

Alternativ:

Die Verwaltung wird beauftragt eine neuen Express-Linie „Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting“ einzuführen und alle erforderlichen Maßnahmen für eine Ausschreibung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 einzuleiten.

Bei Beschluss für neue Expresslinie ist noch folgender Beschluss erforderlich:

2.16.2. Für die neue Express-Linie „Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting“ sind durch die Verwaltung ab 2017 jährlich 170.000 € einzuplanen.

Ausschreibung der Linie 463 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014

Der Verkehrsvertrag der Linien 463 endet am 13.12.2014. Die Fortführung dieser Linienangebote als integrierte MVV-Linien ist im Nahverkehrsplan für den Landkreis Ebersberg festgelegt. Somit wurden die Betriebsleistungen entsprechend der EU-Richtlinie 1370 und der Vergabeordnung ausgeschrieben.

Die MVV GmbH wurde durch die Verwaltung beauftragt, die vertraglich auslaufende Linie 463 neu auszuschreiben. Die Ausschreibung ist erfolgt und wird im nicht öffentlichen Teil dieses Ausschusses behandelt.

2.17 Linie 465 (Poing-Neufarn-Anzing-Baldham)

Antrag der Verwaltung Landratsamt Ebersberg Schülerbeförderung

Seitens der Verwaltung wird bei der Schülerbeförderung von Schülern des Gymnasiums Vaterstetten weiterhin ein erhöhter Bedarf an Beförderungskapazitäten erwartet. Zusätzliche Verstärkerleistungen sind daher einzuplanen.

Sachstand/Empfehlung/Kosten

- Bereits in den ULV-Ausschüssen am 20.07.2011, 25.07.2012 und 23.07.2013 zur Linie 465 wurde die Entwicklung der Schülerzahlen zum Gymnasium Vaterstetten mit zusätzlich ca. 20 bis 25 Schülern jährlich aus Poing veranschaulicht. Allein die Wohnungsentwicklung in Poing bestätigt diesen Trend. Wenn also diese Schüler nicht in Markt Schwaben beschult werden sollen, wo sie mit der S-Bahn hinfahren könnten, müssen die Platzkapazitäten auf der Linie 465 sukzessive erhöht werden.
- Seitens der Verwaltung wird deshalb nochmals darauf hingewiesen, dass nachdem Schüler aus Poing nicht mehr am Gymnasium in Kirchheim aufgenommen werden und sich die Schüler aus Poing wegen des neuen Gymnasiums in Kirchseeon nach Vaterstetten orientieren, sich die Schülerzahlen mit Beförderungsanspruch aus Poing weiter erhöhen. Waren es im Schuljahr 2010/2011 noch 78 Schüler, so waren es für das Schuljahr 2011/2012 107 Schüler, 2012/2013 131 Schüler, Schuljahr 2013/14 143 Schüler und werden für das Schuljahr 2014/15 rund 160 Schüler aus Poing erwartet. Setzt sich dieser Trend fort, werden in 3 Jahren rund 220 Schüler aus Poing sein. Diese Schülerzahlen benötigen weitere Beförderungskapazitäten an Verstärkerbussen auf der Regionallinie 465 früh als auch mittags. Würde man die Schüler aus Poing jedoch im Gymnasium Markt Schwaben beschulen, erfolgt die Beförderung mit der S-Bahn. Das Einsparungspotential würde bei Wegfall von 2 Verstärkerbussen auf der Linie 465 (früh und mittags) bei jährlich 100.000 € liegen.

Dazu fasste der 21. ULV-Ausschuss am 25.07.2012 TOP 7 zur Linie 465 unter 2.8.6. folgendem Beschluss:

„Der ULV-Ausschuss empfiehlt, dass Schüler aus Poing das Gymnasium Markt Schwaben besuchen, um zu erwartende weitere hohe Kosten für den ÖPNV für Verstärkerfahrten auf der Linie 465 zu vermeiden.“

- Bei den Frühfahrten auf der Regionalbuslinie 465 sind, nach dem uns vorliegenden Schülerzahlen im Schuljahr 2014/2015, die Kapazitätsgrenzen der eingesetzten Busse erreicht. Vorsorglich muss deshalb ein Verstärkerbus eingeplant werden um zum Schuljahresbeginn bei Kapazitätsengpässen reagieren zu können. Ein erhöhter Beförderungsbedarf ist außerdem bei der Nachmittagsbeförderung zu erwarten, da schon jetzt die Kapazitätsgrenzen erreicht sind. Wie sich der Beförderungsbedarf am Nachmittag im neuen Schuljahr 2014/15 genau darstellt ist nicht vorhersehbar. Für eine Verstärkerfahrt an Nachmittagen wären bei derzeitigem Kostenstand zusätzlich ca. 5.000 €/Jahr und Beförderungstag bereitzustellen. Die Gesamtmehrkosten wären mit zusätzlich 50.000 €/Jahr beim Verstärkereinsatz an allen Schultagen zu beziffern.

Beschlussvorschlag

2.17.1. Der zusätzliche Bedarf an Verstärkerbussen auf der Linie 465 für Schüler des Gymnasiums Vaterstetten ist ständig zu überwachen und bei Bedarf einzusetzen.

2.17.2. Durch die Verwaltung sind im Haushalt 2015 und folgende, 50.000 € für den Einsatz von Verstärkerbussen auf der Linie 465 einzuplanen.

2.18 Linie 466 (Poing-Neufarn–Parsdorf-Weißenfeld-Hergolding-Baldham)

Information

- Die eingerichtete Linie 466 wurde der Gemeinde Vaterstetten zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 übertragen. Die Kosten zum Betrieb der Linie 466 trägt die Gemeinde Vaterstetten. Der Landkreis Ebersberg beteiligt sich mit den eingesparten Kosten durch die Integration der Schulbuslinie 5/6 jährlich in Höhe von 12.000,00 €. Die Linie 466 verkehrt zunächst bis Dezember 2015.
- Die bislang mit einem Bus im freigestellten Schülerverkehr beförderten Schüler aus Ingelsberg, Wolfesing, Hergolding, Weißenfeld und Parsdorf wurden seit Januar 2010 in den Linienerverkehr der Linien 465 und 466 integriert.
- Für die Gemeinde Zorneding (Ortsteile Wolfesing und Ingelsberg) bestehen mit der Integration der Schulbuslinie 5/6 in den ÖPNV täglich jeweils 15 Anschlüsse pro Richtung und damit Anschluss an die S-Bahnen in Baldham und Poing.
- Nach Informationen der Gemeinde Vaterstetten soll die Linie 466 jedoch zum Fahrplanwechsel im Dezember eingestellt werden. Die Gemeinde Vaterstetten plant ein für günstigeres innerörtliches Verkehrskonzept.
- Da nach Einstellung unseres Schulbusses im Januar 2010 auch ca. 110 Schüler auf der Linie 466 befördert werden, wird die Verwaltung bei Einstellung der Linie 466 dem ULV-Ausschuss im Juli 2015 eine Entscheidungsgrundlage für die Beförderung der Schüler aus Weißenfeld, Hergolding und Parsdorf zur Realschule und zum Gymnasium Vaterstetten vorlegen.

2.19 Linie 469 (Markt Schwaben-Forstinning-Forstern-Hohenlinden)

Kein Handlungsbedarf

2.20. Linie 505, 507, 512 und 568 des Landkreises Erding

Kein Handlungsbedarf seitens des Landkreises Ebersberg

2.21. RVO Linie 9410

Information

Seitens der DB Oberbayernbus RVO, wurden auf der eigenwirtschaftlichen Linie 9410 einige Beförderungskurse zu Lasten der Fahrgäste zum 01.09.2011 eingestellt. In langen Verhandlungen und Gesprächen mit dem RVO ist es mit Unterstützung des MVV, der betroffenen Gemeinden Forstinning, Hohenlinden und Anzing gelungen, ein jetzt zufriedenstellendes Angebot seit 11.12.2011 auf der Linie 9410 für die Fahrgäste anzubieten. Beschwerden liegen seit der Fahrplanänderung nicht mehr vor. Eine ausreichende Bedienung ist gegeben.

Die Verspätungen dieser Linie sind, bedingt durch die Verkehrsbelastung der B12 Hohenlinden – Forstinning, vorwiegend zu Berufsverkehrszeiten gegeben und können im weiteren Fahrtverlauf über Forstinning und Anzing nicht kompensiert werden. Entsprechendes gilt für die Gegenrichtung. Ob der RVO deshalb wie von der Gemeinde Forstinning angestrebt je eine Fahrt ab Forstinning über die A94 zum Ostbahnhof und zurück zusätzlich auf der eigenwirtschaftlichen Linie 9410 ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde Forstinning einführt, ist abzuwarten.

2.22 RVO-Linie 9421 (Wasserburg-Steinhöring-EBE-Grafring Bhf.)

Information

Derzeit ist der Verwaltung nicht bekannt, ob auf der Linie 9421 Fahrplanänderungen ab Fahrplanwechsel im Dezember 2014, wegen des neuen Stundentaktes des Filzenexpresses vorgesehen sind. Bei Fahrplanänderungen der eigenwirtschaftlichen RVO-Linie 9421, wird sich die Verwaltung für die Interessen unserer Fahrgäste unter Einbeziehung der Gemeinden Steinhöring, Ebersberg und Grafring einsetzen.

2.23. Eigenwirtschaftliche Linie Wetterling-Glonn der Firma Ettenhuber

Kein Handlungsbedarf

2.24 S-Bahn S2

Kein Handlungsbedarf, da die Fahrpläne noch nicht vorliegen;
eventuell Informationen auf Regionalkonferenz der BEG am 09.07.2014

Information:

Ein großer Fortschritt konnte bei der barrierefreien Erschließung der S-Bahnstationen entlang der S2 erreicht werden. Der Ministerrat hat 2013 ein Folgeprogramm zum barrierefreien Ausbau beschlossen, in dem unter anderem die S 2-Stationen Markt Schwaben, Poing, Heimstetten, Feldkirchen und Riem Berücksichtigung gefunden haben. Das Ausbauprogramm umfasst insgesamt 26 Stationen und wird vom Freistaat Bayern mit rund 60 Mio. € gefördert. Im Zeitraum bis 2018 soll DB Station und Service das Ausbauprogramm umsetzen.

2.24. S-Bahn S4

Kein Handlungsbedarf, da die Fahrpläne noch nicht vorliegen;
eventuell Informationen auf Regionalkonferenz der BEG am 09.07.2014

Information:

2.25. Regionalzüge

Information

Filzenexpress

Die DB und die Südost Bayern Bahn schlossen bis Ende 2013 in Abstimmung mit den Kommunen auf der Strecke zwischen Wasserburg und Ebersberg ungesicherte und wenig frequentierte Bahnübergänge. Durch technische Anpassung alter Bahnübergänge konnte dadurch die Streckengeschwindigkeit von 50 km/h auf 80 km/h angehoben und die Sicherheit erhöht werden. Auf diese Weise verkürzt sich die Reisezeit.

Die mehrmonatigen Sanierungsarbeiten am Tullinger Bahnhof sind abgeschlossen. Für den barrierefreien Ausbau hat die Südostbayernbahn (SOB) als Streckenbetreiber rund eine halbe Million Euro investiert. Entstanden ist ein 120 Meter langer und 76 Zentimeter hoher Bahnsteig. Während an Werktagen bis zu 100 Personen den Tullinger Haltepunkt nutzten, beläuft sich die tägliche Zahl der Reisenden auf der gesamten Strecke des Filzenexpresses zwischen Wasserburg und Grafing konstant auf mehr als 1000 Fahrgäste.

Der Bau des Begegnungsbahnhofes in Steinhöring wird voraussichtlich bis Ende September 2014 realisiert.

Sollte die Strecke in den 1980er Jahren sogar stillgelegt werden, so fahren seit 1995 wieder regelmäßig Züge im Zwei-Stunden-Takt und mit dem neuen Kreuzungsbahnhof in Steinhöring wird ab Fahrplanwechsel im Dezember 2014 nun der Stundentakt ermöglicht.

Einen sehr großen Anteil an den gestiegenen Fahrgastzahlen hat vor allem der Landkreis Ebersberg, da es zum einen gelungen ist mit einigen Fahrten auch Ebersberg und Grafing Stadt nach und von München als Express anzubinden. Zum anderen wurde der Schulbusverkehr aus dem Gemeindebereich Steinhöring, der Mittelschule Ebersberg, der Realschule Ebersberg und des Gymnasiums Grafing auf den Filzenexpress verlagert. Somit konnte der Erhalt des Filzen-expresses gesichert werden.

Dieses Ergebnis konnte aber nur im engen Zusammenwirken des Freistaates Bayern, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, der Süd-Ost Bayernbahn, den Landkreisen und allen Städten und Gemeinden entlang der Strecke des Filzenexpresses und auch dem großen Engagement von Pro Bahn gelingen.

Beim neuen Fahrplan des Filzenexpresses ab Dezember 2014 ist nach jetzigem Stand die Schülerbeförderung mit den Umstiegen in Ebersberg für Schüler der Schulzentren Ebersberg, Grafing und Kirchseeon im Fahrplan ausreichend berücksichtigt.

Schnelle Umstiege in Grafing Bahnhof auf den Meridian und umgekehrt von der Zeit 06 auf 10 Richtung Wasserburg und 47 auf 51 Richtung München sind schnelle, sehr gute zusätzliche Angebote.

zum 01. ULV-Ausschuss am 23.07.2014, TOP 11 ö

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Außerdem gibt es zusätzliche Abendfahrten und Wochenendfahrten gegenüber dem heutigen Fahrplan, die den Freizeitverkehr verbessern.

Seitens der Verwaltung, wurde bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) beim Fahrplanentwurf Stand 18.03.2014 noch folgendes angeregt:

- Die Fahrten 6.31 Uhr und 8.30 Uhr sollten auch weiterhin wie bisher zum Hauptbahnhof München verkehren, da diese Anbindungen von den Fahrgästen sehr gut angenommen werden.
- Bei der Fahrt ab Wasserburg um 8.30 Uhr sollte die Abfahrt in Ebersberg statt 8.59 Uhr auf 9.00 Uhr verlegt werden, da dieser Zug dann auch von Fahrgästen aus Ebersberg mit einem Fahrschein der Isarcard 9.00 Uhr und der Isar Card 60 genutzt werden kann. Diese Minute früher, wird man sicher auch keinem Fahrgast erklären können.
- Bei der Fahrt um 6.31 Uhr aus Richtung Wasserburg sollte auch Grafing Bahnhof angebunden werden. In Grafing Bahnhof befinden sich genug Park&Ride Anlagen und wären ein zusätzliches Angebot für unsere Fahrgäste.

Wenn sich auf der Regionalkonferenz der BEG neue Erkenntnisse bezüglich des Fahrplanes des Filzenexpresses ergeben, wird Herr Rüstow als zuständiger Mitarbeiter, darüber in der Sitzung berichten.

E-Netz Rosenheim

Das "E-Netz Rosenheim" auf den Bahnstrecken von München nach Salzburg und von Rosenheim nach Kufstein sowie auf der Mangfalltalbahn von Rosenheim über Holzkirchen nach München wurde zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 eingeführt.

Stündliche Anbindung der Bahnhöfe Aßling und Grafing Bahnhof zwischen Kufstein und München und entsprechende Umsteigemöglichkeiten in Rosenheim auch Richtung Salzburg sind eingerichtet.

Soweit es umlaufbedingt möglich war, wurden sowohl die Fahrten des Meridian aus Richtung München als auch aus Richtung Rosenheim an die MVV-Regionalbuslinien 444 und 447 in Aßling und Grafing Bahnhof angebunden.

Wegen nicht vorhandener Meridian Züge seitens des Betreibers der Bayerischen Oberlandbahn GmbH, (BOB) gab es bis 03.02.2014 Übergangsfahrpläne, die es zum Teil sehr schwer machten, die Fahrpläne auf der Linie 444 einzuhalten. Die Beschwerden der Fahrgäste und Hinweise der betroffenen Gemeinden wurden sehr ernst genommen und Fahrplananpassungen bezüglich der Fahrgastinteressen vor und während des Übergangsfahrplanes und vor allem ab der Gültigkeit des jetzigen Fahrplanes vorgenommen.

Bezüglich von Fahrplananpassungen ab 03.02.2014 hat sich deshalb am 22.1.2014 Herr Landrat Robert Niedergesäß mit Vertretern der Gemeinden, des MVV und des beauftragten Busunternehmens Ettenhuber bei uns im Landratsamt Ebersberg getroffen. Gemeinsam wurden alle eingegangenen Vorschläge für Fahrplananpassungen auf der Regionalbuslinie 444 bewertet und Entscheidungen getroffen. Die große Herausforderung war es, eine Balance zwischen den einzelnen Interessen unserer Fahrgäste bezüglich der Anschlussbeziehungen in Grafing Bahnhof, Grafing Stadt und in Aßling zu finden.

Dies ist sehr gut gelungen und es gibt derzeit keine Beschwerden unserer Fahrgäste.

zum 01. ULV-Ausschuss am 23.07.2014, TOP 11 ö

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Wie unter 2.7. dieser Ausschussvorlage zu entnehmen ist, gibt es jedoch ab Fahrplanwechsel im Dezember 2014 einen geänderten Fahrplan für den Meridian zwischen München und Kufstein, was auch mit Fahrplananpassungen und Änderungen auf der MVV Regionalbuslinie 444 verbunden ist.

Die betroffenen Gemeinden werden nach Beschlussfassung gebeten die geänderten Fahrpläne in den Gemeindeblättern zu veröffentlichen, um auf eventuelle Wünsche von Fahrgästen und Gemeinden noch vor Fahrplanwechsel im Dezember reagieren zu können.

Sollte eine Gesprächsrunde erforderlich sein, wird diese durch das Landratsamt in Zusammenarbeit mit dem MVV einberufen.

Mit den neuen Verkehrsangeboten der Regionalzüge wird eine Senkung des Individualverkehrs auf unseren Straßen erwartet.

2.26. Barrierefreier Zugang zum Gleis 5 in Grafing Bahnhof

Im Zusammenhang mit der Errichtung des E-Netzes Rosenheim wurde von der Verwaltung im ULV-Ausschuss am 21.07.2011 darauf hinzuweisen, dass es in Grafing Bahnhof Gleis 5 Richtung Rosenheim keinen barrierefreien Zugang zum Bahnsteig gibt.

Die Errichtung dieses barrierefreien Zugangs war jedoch unbedingt notwendig. Deshalb wurde am 31.08.2011 ein Schreiben des Landrates an den ehemaligen Staatsminister Zeil gerichtet, mit der Bitte, dass entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden, um damit bis zur Inbetriebnahme des E-Netzes Rosenheim im Dezember 2013, den barrierefreien Ausbau umsetzen zu können.

Trotz damals negativen Antwortschreiben, wurde mit Unterstützung durch den ehemaligen Landrat Herrn Fauth, der Stellv. Landrätin Frau Föstl und Herr ehemaligen Bürgermeister Heiler und seitens der Verwaltung auch weiterhin alles versucht die Realisierung des barrierefreien Zugangs zum Gleis 4/5 in Grafing Bahnhof noch vor Inbetriebnahme des E-Netzes Rosenheim im Dezember 2013 zu erreichen.

Auf der Regionalkonferenz am 17.07.2012 der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) für den Regierungsbezirk Oberbayern kam die Nachricht, dass der barrierefreie Zugang (Neubau eines Aufzuges in Grafing Bahnhof Gleis 4/5) in das Investitionsbeschleunigungsprogramm (IBP) aufgenommen wurde.

Dieser wurde auch in Auftrag gegeben, aber bis heute ist die Umsetzung leider noch nicht erfolgt.

Laut Auskunft der DB- Netz sollte der Auftrag vergeben werden, jedoch waren keine freien Kapazitäten vorhanden, so dass versucht wird diesen barrierefreien Zugang noch umzusetzen.

2.27. Preisanpassungsklausel

In der Ausgestaltung der Verträge mit den Verkehrsunternehmen ist eine entsprechende Preisanpassungsklausel enthalten.

Die zu berücksichtigenden prozentualen Anteile betragen bei Verträgen bis 2007,

zum 01. ULV-Ausschuss am 23.07.2014, TOP 11 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Energie = 10%

Personal = 70%

Selbstbehalt = 20%

Wegen der gestiegenen Personalkosten und vor allem der Energiepreise für Dieselkraftstoffe war eine Verschiebung der prozentualen Anteile erforderlich.

Die zu berücksichtigenden prozentualen Anteile betragen daher bei Verträgen ab 2008,

Energie = 25%

Personal = 60%

Selbstbehalt = 15%

Der ULV Ausschuss nahm diese Änderungen am 20.10.2008 TOP zum Jahresfahrplan 2009 zur Kenntnis.

Mitte Februar 2014 wurden die Jahresindizes 2013 bekannt gegeben. Auf Grundlage dieser Daten hatten die Verkehrsunternehmen die Möglichkeit, Anträge an den MVV auf Anpassung der Kostensätze wegen gestiegener Produktionskosten zu stellen.

Allerdings waren Anpassungen nur in sehr wenigen Fällen möglich und nötig, da die Kostensteigerungen sehr gering ausfielen.

Die Verkehrsunternehmen haben diese Möglichkeit genutzt. Diese Anträge wurden noch im Februar 2014 gestellt. Eine Anpassung erfolgte so rückwirkend ab 01.03.2013.

Für die Verkehrsunternehmen besteht ein vertraglicher Anspruch auf diese Anpassung. Im Finanzrahmen 2014 wurden deshalb Mittel für diese Maßnahme eingeplant. Der Gesamtbeitrag für die Erhöhung beträgt ab 2013, 19.300 €/Jahr.

Beschlussvorschlag

2.27 Der Ausschuss nimmt die Preisanpassung der Verkehrsunternehmen im ÖPNV für 2014 zur Kenntnis.

2.28. Einführung des Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und in dessen Rahmen die Einführung des Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr

Durch den 18. ULV-Ausschuss am 27.09.2011 wurde der Einführung des Integrationssystems für Echtzeitdaten (ISE) im MVV - Regionalbusverkehr für den Landkreis Ebersberg zugestimmt.

Ziel der Einführung des ISE

- DEFAS (Durchgängiges Elektronisches Fahrgastinformations- und Anschlusssicherungssystem in Bayern) will Kundeninformation und Anschlusssicherung mit Ist-Daten (= Echtzeit-Daten) forcieren und stellt dazu eine bayernweite Datenplattform und einen Router zur Verfügung, an die sich die Portale (wie die MVV-EFA) anschließen werden.
- Die Generierung von Ist-Daten ist daher ein wesentlicher Teil von DEFAS und erfolgt i.d.R. über aufwendige Rechnergestützte-Betriebs-Leitsysteme (RBL).
- Mit dem ISE können Ist-Daten für den MVV-Regionalbusverkehr ohne RBL generiert werden.

- Das ISE ist somit integraler Bestandteil der Telematikinitiative des Freistaates.

Ziel der Einführung EFM

- ermöglicht den Einsatz von zukunftsfähigen und leistungsfähigen Bordrechnern
- bildet mit dem Baustein ISE/RBL eine kompatible Einheit von einem Hersteller
- Softwareaktualisierung immer einheitlich bei allen Unternehmen
- mit integriertem Barcodeleser Handy- und Onlinetickets sicher und automatisiert kontrollierbar (Vordereinstiegskontrolle wird beschleunigt)
- lückenlose Papierverfolgung mit eingebautem Barcodescanner möglich
- e-Ticketing als Zusatzmodul jederzeit integrierbar (MVV-Tarifstrukturreform)
- über Standardschnittstellen können auch Umsätze/Verkaufsdaten aus Fremdsystemen im-portiert werden
- MVV und Aufgabenträgern stehen „tagesscharfe“ Umsätze und Verkaufszahlen zur Verfügung

Alle 8 Verbundlandkreise stimmten der Einführung dem Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und dem Elektronischen Fahrgeldmanagement (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr zu.

Einführungsstand des ISE und EFM

Das Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) befindet sich derzeit in der Aufbauphase. Nach-dem hierfür von der ROB ein Förderbescheid erlassen wurde, wurde im Jahr 2013 durch den MVV eine Ausschreibung durchgeführt.

Nach einem Testlauf mit Pilotlinien ab Anfang 2014 könnten bis Ende 2015 weitere bis alle MVV-Regionalbuslinien in das System eingebunden werden und Anzeigetafeln an Haltestellen installiert bzw. eine Datenübertragung mittels QR-Code-Auslesen möglich werden.

In der Pilotphase EFM werden 6 Pilotunternehmen mit insgesamt 20 modernen Bordrechner (Atrries neu) ausgestattet und übermitteln RBL-Daten sowie Verkaufsdaten auf den MVV-Server.

100 Busse der RVO mit INIT-Bordrechnern übermitteln ebenfalls RBL-Daten.

Auch diese Verkaufsdaten können am Monatsende per Datenimport in ein neues EFM-System übernommen werden.

Für alle neu zu vergebenden Linien (ab Dezember 2015) ist der Einsatz RBL-fähiger Bordrechner sowie die Übertragung der Verkaufsdaten über die standardisierte Schnittstelle in ein neues EFM-System bindend vorgeschrieben.

Für die Umsetzung der Planung und Investitionen müssen im Haushaltsjahr 2015 für den Landkreis Ebersberg insgesamt 11.000 € eingeplant werden. Die Kosten berechnen sich aus dem prozentualen Anteil an Nutzwagenkilometern im Regionalen Omnibusverkehr der Verbundlandkreise.

Beschlussvorschlag:

2.28.1. Durch die Verwaltung sind im Haushalt 2015 für die Umsetzung von Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und dem Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) 11.000 € einzuplanen.

2.29. Mobilitätsforum des Landkreise Ebersberg

Information

Im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg hat sich eine Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV gebildet. Es wurde ein 13-Punktepapier von der Arbeitsgruppe erarbeitet (Inhalt und Beschlüsse siehe 26. ULV-Ausschuss vom 23.07.2013 unter TOP 6ö unter 2.29.) welche Maßnahmen für ein künftiges fort zu entwickelndes Nahverkehrskonzept beinhaltet.

Es ging dabei um aktuelle Verbesserungen, Planung bis 2015/20 und Perspektiven bis 2030.

Bei einer Besprechung im Landratsamt Ebersberg am 22.04.2013 wurde mit Arbeitsgruppenmitgliedern, dem MVV und der Verwaltung die mögliche und zeitliche Umsetzbarkeit der einzelnen Antragspunkte erörtert, wobei in kurz-, mittelfristig bis langfristig/visionär umzusetzen gewünscht unterschieden wurde.

Seitens der Verwaltung des Landkreises Ebersberg und des MVV wird mit der Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg eng zusammengearbeitet. Für den ULV-Ausschuss werden jeweils zum Jahresfahrplanausschuss Anträge des Mobilitätsforums analysiert und zur Entscheidung vorgelegt.

Die Optimierung des ÖPNV wird als Chance für den Landkreis Ebersberg gesehen um das Ziel des Mobilitätsforums „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ zu erreichen.

2.30. Entwicklung des Kostendeckungsgrades aller MVV Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg

Jahr	Kostendeckungsgrad
2002	25,5 %
2003	28,3 %
2004	31,1 %
2005	38,2 %
2006	40,1 %
2007	41,9 %
2008	45,5 %
2009	43,9 %
2010	46,5 %
2011	53,1 %
2012	47,3 %
2013	liegt erst Ende des Jahres 2014 vor

Wie die letzten Jahre zeigten, hat sich die Beobachtung des Kostendeckungsgrades positiv auf die Entwicklung des Nettobedarfs beim ÖPNV ausgewirkt. Es ist gelungen, den Kostendeckungsgrad von 25,5 % im Jahr 2002 auf 53,1 % im Jahr 2011 anzuheben.

Im Jahr 2012 gab es eine negative Entwicklung des Kostendeckungsgrades auf 47,3 %. Bereits im 26. ULV-Ausschuss TOP 6 zu 2.30. wurde auf diesen Trend hingewiesen, da es bei

zum 01. ULV-Ausschuss am 23.07.2014, TOP 11 ö

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

den Ausschreibungen im Dezember 2011 zu Kostenerhöhungen von rund 200.000 € kam. Diese konnten auch durch sehr gute Fahrplanangebote und Gewinnung neuer Fahrgäste im Regionalen Omnibusverkehr und den damit verbundenen Steigerung der Einnahmen nicht kompensiert werden.

An der strategischen Zukunftsausrichtung, den Kostendeckungsgrad von 50 % zu stabilisieren und mittelfristig auf 60 % zu steigern wird sich deshalb nichts ändern. Die Grundlagen hierfür sollen durch ausgewogene, sehr gute Fahrplanangebote und gezielte Investitionen in den ÖPNV erreicht werden. Dies sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze und steigert die Einnahmen der Gemeinden an der Gewerbesteuer. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Mittagsbetreuung an den Schulen mit einer optimalen Fahrplangestaltung sicherzustellen. Bei schlechten Auslastungsgraden wird nach Alternativen gesucht. So kann langfristig mehr Effizienz und Effektivität erreicht werden.

Auch sollen die Impulse aus dem Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg zur Weiterentwicklung des ÖPNV im Landkreis Ebersberg genutzt werden.

Gesamthaushalt ÖPNV 2015; Stand Juni 2014

Für den ÖPNV-Haushalt 2015 (KTR 1123) wird unter Berücksichtigung aller Vorschläge ein Nettobedarf in Höhe von 1.298.600,00 € benötigt.

Entwicklung des Nettobedarfs:

Ist 2007	1.022.505,08 €
Plan 2008	1.001.635,00 €
Ist 2008	897.415,99 €
Plan 2009	1.075.000,00 €
Ist 2009	942.882,47 €
Plan 2010	930.900,00 €
Ist 2010	809.301,92 €
Plan 2011	997.740,00 €
Ist 2011	969.974,21 €
Plan 2012	1.082.100,00 €
Ist 2012	1.225.060,00 €
Plan 2013	1.179.600,00 €
Ist 2013	984.491,00 €
Plan 2014	1.036.000,00 €
Plan 2015 (bei Berücksichtigung aller Vorschläge)	1.298.600,00 €

1. Gesamtbeschlussvorschlag:

- 1.1. Alle vorgeschlagenen Beschlüsse der Verwaltung für den MVV-Jahresfahrplan 2015 aus der Sitzungsvorlage 2014/2142 wird mit folgenden Ergänzungen oder ohne Ergänzungen/Alternativen zugestimmt**
- 1.2. Für den gesamten ÖPNV – Haushalt werden Nettokosten in Höhe von 1.298.600,00 € zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird beauftragt diese im Haushalt 2015 einzuplanen**

Auswirkung auf Haushalt:

Für den ÖPNV-Haushalt 2015 (KTR 1123) wird ein Nettobedarf in Höhe von 1.298.600,00 € benötigt, das wäre eine Steigerung gegenüber der Planung 2014 um 262.600 € bzw. 25 %. Dieser Betrag ist in dieser Höhe in den vorgeschlagenen Eckwerten nicht berücksichtigt.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1.1. Alle vorgeschlagenen Beschlüsse der Verwaltung für den MVV-Jahresfahrplan 2015 aus der Sitzungsvorlage 2014/2142 wird mit folgenden Ergänzungen oder ohne Ergänzungen/Alternativen zugestimmt**
- 1.2. Für den gesamten ÖPNV – Haushalt werden Nettokosten in Höhe von (wird vom ULV eingesetzt) € zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird beauftragt diese im Haushalt 2015 einzuplanen**
- 2.1.2. Da ausreichende Beförderungskapazitäten auf der MVV-Regionalbuslinie 411 vorhanden sind, ist zu den Hauptverkehrszeiten keiner Verstärkung dieser Linie erforderlich. Ein zusätzlicher Bedarf besteht nicht.**
- 2.2.1. Um die Fahrzeiten der Regionalbuslinie 413 an die Unterrichtszeiten des neuen Gymnasiums Höhenkirchen-Sieghartsbrunn anzupassen, werden die Abfahrtszeiten ab S-Bahnhof Höhenkirchen-Sieghartsbrunn von 13.05. Uhr auf 13.15 Uhr und von 13.45 Uhr auf 14.05 Uhr an Unterrichtstagen verschoben. Allen dadurch umlaufbedingt entstehenden Abfahrtszeitänderungen wird zugestimmt.**
- 2.2.2 Die Fahrplanänderungen auf der Linie 413 sollen zum Schuljahresbeginn für das Schuljahr 2014/2015 am 16.09.2014 umgesetzt werden.**
- 2.2.3. Mehrkosten für das neue Fahrangebot auf der MVV-Regionalbuslinie 413 gegenüber dem derzeitigen Fahrangebot entstehen nicht.**
- 2.7.1. Nachdem sich die Abfahrtszeiten der Regionalzüge ab Grafing und Aßling zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 verschieben, wodurch Fahrplananpassungen der Regionalbuslinie 444 zur morgendlichen Hauptverkehrszeit unerlässlich sind, werden dann in Aßling aus Richtung Schalldorf kommend sowohl die Zugabfahrten um 06.18 Uhr, als auch 06.46 Uhr angebunden. Für Fahrgäste aus dem Bereich Frauenneuharting/Jakobneuharting besteht zudem auch eine neue, schnelle Anschlussmöglichkeit zum Zug um 06.46 Uhr.**
- 2.7.2. Alle im Sachvortrag auf der Regionalbuslinie 444 dargestellten Fahrplanänderungen durch die geänderten Abfahrtszeiten der Regionalzüge ab Grafing und Aßling ab 13.12.2014 wird zugestimmt. Zusätzliche Kosten entstehen nicht.**
- 2.7.3. Wegen der sehr hohen Kosten und der ausreichenden Anbindung der Fahrgäs-**

te auf der Regionalbuslinie 444 wird für Einzelfahrten dem Einsatz eines zusätzlichen fünften Fahrzeuges nicht zugestimmt.

- 2.7.4. Da sich nach der Fahrplanänderung zum 03.02.2014, bei der Rufbusbedienung an Samstagen, auf der Regionalbuslinie 444 die kalkulierten Fahrzeiten in der Praxis sich als nicht ausreichend erwiesen haben und mehr Zeit benötigt wird, sind diese wie im Sachvortrag dargestellt, zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 anzupassen. Zusätzliche Kosten entstehen nicht.
- 2.7.5. Die Verwaltung wird beauftragt eine Anbindung im Rahmen der Regionalbuslinie 444 zwischen Aßling /Frauenneuharting nach Tulling mit je drei Fahrtenpaare früh und mittags für eine Probezeit von 2 Jahren einzuführen.
Alternativ: nicht einzuführen (dann entfällt Beschluss 2.7.6 und 2.7.7.)
- 2.7.6. Mit der Einführung einer Regionalbuslinie 444 zwischen Aßling /Frauenneuharting nach Tulling ist eine kostengünstige Wendemöglichkeit für einen 12-Meter-Bus in Tulling zu schaffen.
- 2.7.7. Mit der Einführung der Regionalbuslinie 444 zwischen Aßling /Frauenneuharting nach Tulling mit je drei Fahrtenpaare früh und mittags, für eine Probezeit von 2 Jahren, sind durch die Verwaltung 120.000 € im Haushalt 2014 und 2015 einzuplanen.
- 2.7.8. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Frauenneuharting in ein eventuelles Fahrplankonzept der Anliegergemeinden des Filzenexpresses des Landkreises Rosenheim mit eingebunden werden kann und hat dem Ausschuss über die Ergebnisse zu berichten.
- 2.7.9. Die Verwaltung wird beauftragt alle Möglichkeiten zu nutzen um Fördermittel aus dem Finanzierungsprogramm der Regierung von Oberbayern „Mobilität im ländlichen Raum“ zur Förderung einer flexiblen Bedienform (Rufbuslinie), zur Anbindung des Filzenexpresses, zu erhalten. Dem Ausschuss ist durch die Verwaltung über das Ergebnis des Antrages auf Fördermittel zu gegebener Zeit zu berichten um weitere Entscheidungen treffen zu können.
- 2.9.1. Die Fahrtroute der MVV-Linie 446 zugunsten der Gemeinde Forstinning bleibt unverändert. Voraussetzung dafür ist die Übernahme der Kosten durch die Gemeinde Forstinning.
- 2.11.1. Die ULV-Ausschussmitglieder nehmen den Bericht der Verwaltung zum Beschluss 26. ULV-Ausschusses am 23.07.2013 unter TOP 6ö unter 2.11.2. zur Kenntnis.
- 2.14.1. Vorsorglich wird ein Verstärkerbus für die Abfahrt 6.47 Uhr ab Glonn auf der Regionalbuslinie 447 zum Schuljahresbeginn 2014/2015 eingeplant.
- 2.14.2. Durch die Verwaltung sind dafür im Haushalt 2015 und folgende, 25.000 € an Kostenbeteiligung für die Mehrkosten einzuplanen.
- 2.14.3. Die Abfahrt der Regionalbuslinie 453 um 12.20 Uhr ab Haltestelle S-Bahnhof Zorneding wird auf 12.35 Uhr verschoben um damit die 5. Stunde der Realschule Vaterstetten anzubinden.
Alternativ:

Alten Fahrplan beibehalten und 5. Stunde nicht anzubinden um Haltestellen Egmating, Kastenseeon und Balkham zu erhalten und Abfahrt 12.57 Uhr ohne Wartezeiten sicher zu stellen

2.14.4. Bei der Verschiebung der Abfahrtszeit der Regionalbuslinie 453 auf 12.35 Uhr ab Haltestelle S-Bahnhof Zorneding wird wegen des geringen Bedarfs auf die Bedienung der Haltestellen Egmating, Kastenseeon und Balkham verzichtet, damit die stark frequentierte Rückfahrt um 12.57 Uhr mit 40 bis 60 Fahrgäste ab Glonn, für Schüler der Schulen in Piusheim und Niederseeon durchgeführt werden kann.

Alternativ:

Haltestellen Egmating, Kastenseeon und Balkham trotz geringen Bedarf beibehalten und dafür lange Wartezeiten (nicht in der Schule) von 60 Fahrgäste/Schüler in Kauf nehmen.

2.14.5. Die Fahrplanänderung auf der Linie 453 sollen zum Schuljahresbeginn für das Schuljahr 2014/2015 am 16.09.2014 umgesetzt werden.

2.14.6 Mehrkosten für das neue Fahrangebot auf der MVV-Regionalbuslinie 453 gegenüber dem derzeitigen Fahrangebot entstehen nicht.

2.15.1 Vorsorglich wird ein Verstärkerbus für die Nachmittagsbeförderung der Schüler der Realschule Poing zum Schuljahresbeginn 2014/2015 eingeplant.

2.15.2. Durch die Verwaltung sind dafür im Haushalt 2015 und folgende, 25.000 € an Kostenbeteiligung für die Mehrkosten einzuplanen.

2.15.3. Der ULV-Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

2.15.4. Der ULV-Ausschuss stimmt dem Abrechnungsverfahren der zusätzlichen Fahrten auf den MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 zu. Die jährlich errechneten Kosten werden vom Landkreis Ebersberg getragen.

2.16.1. Eine neuen Express-Linie „Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting“ wird wegen der sehr hohen zu erwartenden Kosten und ausreichenden Anbindung des Gemeindebereichs Pliening an das Schnellbahnsystem nicht ein-geführt. Dafür soll eine Verlängerung und finanziellen Beteiligung des Landkreises Ebersberg auf der im Dezember 2019 im Nahverkehrsplan des Landkreises München neu zu schaffenden Linie 262 auf der Relation Messestadt Ost – Heimstetten - Kirchheim dann bis Landsham – Pliening – Gelting geprüft, eine konkrete Umsetzung für den Landkreis Ebersberg erarbeitet und dem Ausschuss dann zur Entscheidung vorgelegt werden.

Alternativ:

Die Verwaltung wird beauftragt eine neuen Express-Linie „Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting“ einzuführen und alles erforderlichen Maßnahmen für eine Ausschreibung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 ein-zuleiten.

Bei Beschluss für neue Expresslinie ist noch folgender Beschluß erforderlich:

2.16.2. Für die neue Express-Linie „Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting“ sind durch die Verwaltung ab 2017 jährlich 170.000 € einzuplanen.

- 2.17.1. Der zusätzliche Bedarf an Verstärkerbussen auf der Linie 465 für Schüler des Gymnasiums Vaterstetten ist ständig zu überwachen und bei Bedarf einzusetzen.**
- 2.17.2. Durch die Verwaltung sind im Haushalt 2015 und folgende, 50.000 € für den Einsatz von Verstärkerbussen auf der Linie 465 einzuplanen.**
- 2.27 Der Ausschuss nimmt die Preisanpassung der Verkehrsunternehmen im ÖPNV für 2013 zur Kenntnis.**
- 2.28. Einführung des Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und in dessen Rahmen die Einführung des Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr**
- 2.28.1. Durch die Verwaltung sind im Haushalt 2015 für die Umsetzung von Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und dem Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) 11.000 € einzuplanen.**

gez.

Henry Rüstow